

# RAUCH

Sommer 2016  
Infoblatt der Anton Rauch GmbH & Co KG

2. Auflage

# ZEICHEN

## Almfütterung von Milchkühen

Energiedefiziten durch gezielte Fütterung begegnen

### Grundlagen

In Tirol gibt es schon seit Jahrhunderten das System der Alpfung von Milchvieh. Für die Betriebe ergeben sich Vorteile hinsichtlich einer arbeitsmäßigen Entlastung am Hof, darüber hinaus erweitert die Alpfung auch die Futterbasis.



Die moderne Genetik die in den letzten Jahrzehnten zu höheren Leistungen bei Milchkühen geführt hat, stellt den Landwirt bei der Beweidung von Almen immer wieder vor neue Herausforderungen. Insbesondere bei höher leistenden Kühen ist der Leistungseinbruch (Abb. 1) am stärksten. Wissenschaftliche Studien belegen diesen Leistungsrückgang, der auch mit einem Rückgang des Milcheiweißes einhergeht. (ZEMP 1985, CHRISTEN et al.)

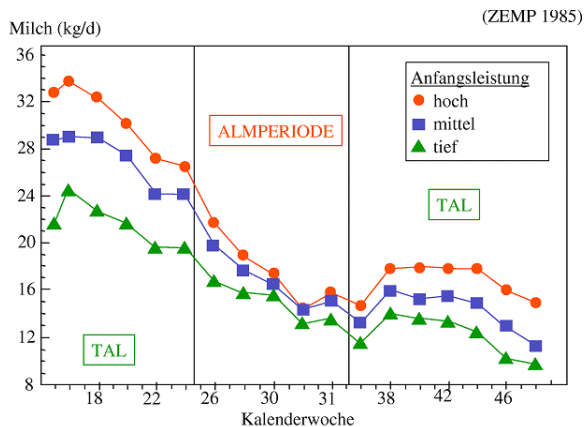


Abbildung 1: Rückgang der Milchleistung bei verschiedenen hohen Leistungen während der Almsaison (ZEMP 1985)

### Leistungsgerechte Fütterung

Eine sinnvolle Ergänzung mit einem energiereichen Milchmischfutter kann auftretende Energiedefizite bei der Alpfung ausgleichen, da grundsätzlich Energiemangel durch den erhöhten Bewegungsaufwand für die Futtersuche auf den Almweiden beobachtet werden kann.

Die Energieversorgung ist gerade unmittelbar nach dem Auffahren auf die Alm wesentlich schlechter als zu einem späteren Zeitpunkt; dies hat seine unmittelbare Ursache in der Futterumstellung und kann auch mit „Stressfaktoren“ wie Transport und ungewohnter Umgebung zusammenhängen.

Zu Beginn der Alpfung kommt es häufig zu sehr weichem, fast schon dünnflüssigen Kot. Diese Verdauungsprobleme können aber auch noch später auftreten z.B. wenn Almweiden mit frischem Aufwuchs beweidet werden (auf dem Hochleger).

Die Hauptursache solcher Verdauungsprobleme ist meist ein Strukturmangel durch das junge, schnell verdauliche Almgras.

Eine wirksame Hilfe in solchen Fällen bietet die Zufütterung von Weizenkleie, da diese im Gegensatz zu Grundfutter wie Gras oder Heu keine strukturierte Rohfaser sondern „quellfähige Rohfaser“ enthält. Diese Rohfaser quillt im Dickdarm auf, verlangsamt die Darmpassage und wirkt dadurch kotverfestigend. Außerdem wird die Ausnutzung von Nährstoffen aus dem Grundfutter verbessert.

Eine sich ändernde Vegetation während des Sommers (Weide wird älter) ist ein weiterer Faktor bei der Rationsgestaltung auf Almen. Speziell gegen Ende der Almsaison kommt es zu Eiweißmangel, welcher durch entsprechendes Milchleistungsfutter ausgeglichen werden muss. Ein Abfall der Milchleistung auf der Alm kann in weiterer Folge die Leistung auch nach dem Almbetrieb negativ beeinflussen.

Fortsetzung Seite 2

## Weide- und Almfütterung

### Wiederkäuergerechte Fütterung



Eine wiederkäuergerechte Fütterung sollte sowohl im Sinne der Tiergesundheit, als auch bei der Milchqualität und im speziellen bei den Milchhaltsstoffen angestrebt werden.

Daher sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Strukturwirksamkeit des Futters beachten
- Pansenübersäuerung vermeiden
- Verdaulichkeit beachten

Durch den richtigen Einsatz von passendem Ergänzungsfutter kann auch bei Weidegang eine wiederkäuergerechte Fütterung erreicht werden.

### Fütterungstipps bei der Almfütterung

- Weizenkleie hilft die Verdauung ins Gleichgewicht zu bringen und die Nährstoffausbeute aus dem Grundfutter zu erhöhen
- Weidemineralfutter wie **RAUCH – R 11** ergänzen fehlende Mineralstoffe und Spurenelemente und beugen so Weidetetanie vor
- Das gesamte Mischfuttersortiment von RAUCHFUTTER ist nach dem  Balance und  WERT System optimiert und garantiert eine optimale Verdaulichkeit unseres Mischfutters

## Ergänzungsfutter für die Weide- und Almfütterung

### RAUCH – R 42

Weidebeifutter

12% Rohprotein 6,7 MJ NEL Energie

PELLET

### RAUCH – R 14

Almfutter

14% Rohprotein 7,0 MJ NEL Energie

PELLET

### RAUCH – R 16 Top

bei leichtem Eiweißmangel

16% Rohprotein 7,0 MJ NEL Energie

PELLET

### RAUCH – R 49 Pro

bei Eiweißmangel

19% Rohprotein 7,0 MJ NEL Energie

PELLET

### RAUCH – R 61 Spezial

mit pansenstabilem Eiweiß

17% Rohprotein 7,0 MJ NEL Energie

PELLET

### RAUCH – R 11 Weide

Mineralfutter zur Magnesiumergänzung

gegen Weidetetanie und Hitzestress

MEHL

### Unser Außendienst berät Sie gerne weiter:

Oberland: Ruetz Roland 0 66 4 / 35 30 845

Unterland: Hofer Christoph 0 66 4 / 52 35 844  
Hauser Thomas 0 66 4 / 85 55 364